VERORDNUNG (EWG) Nr. 1736/93 DER KOMMISSION

vom 30. Juni 1993

zur Änderung und Berichtigung der Verordnungen (EWG) Nr. 1912/92 und (EWG) Nr. 2254/92 über die Durchführungsbestimmungen zur besonderen Regelung der Versorgung der Kanarischen Inseln mit Rindfleischerzeugnissen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates vom 15. Juni 1992 mit Sondermaßnahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der Kanarischen Inseln (1), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3714/92 der Kommission (2), insbesondere auf Artikel 3 Absatz 4, Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 5 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 sind Bedarfsvorausschätzungen zu erstellen, welche die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Rindfleisch und mit männlichen Masttieren bzw. reinrassigen Zuchttieren betreffen.

Die unter die besondere Versorgungsregelung fallenden Erzeugnismengen sind in Form von Bedarfsvorausschätzungen festzulegen. Letztere sind in regelmäßigen Abständen vorzunehmen und müssen je nach den wesentlichen Marktanforderungen unter besonderer Berücksichtigung der dortigen Erzeugung und des traditionellen Handels in regelmäßigen Abständen geändert werden können. Um den längerfristigen Bedarf hinsichtlich Menge, Preisen und Qualität zu decken und den auf die Versorgung aus der Gemeinschaft entfallenden Anteil zu wahren, wird die für Erzeugnisse mit Ursprung in der übrigen Gemeinschaft zu gewährende Beihilfe unter Berücksichtigung von Bedingungen festgesetzt, die für den Endverbraucher einer Befreiung von den bei der Einfuhr dieser Erzeugnisse aus Drittländer fälligen Abgaben gleichkommen.

Nach Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 werden die Mastrinder in abnehmender Zahl eingeführt, um so der Entwicklung der örtlichen Erzeugung Rechnung zu tragen. Angesichts der Nachfragesteigerung, die mit der Entwicklung des Fremdenverkehrs zusammenhängt und eine Erhöhung der in der Bedarfsvorausschätzung 1992/93 ausgewiesenen Mengen zur Folge hatte, sollte diese Zahl in der Zeit vom 1. Juli 1993 bis 30. Juni 1994 so abnehmen, daß der gestiegene Bedarf des örtlichen Marktes berücksichtigt wird.

Im Widerspruch zu Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 wird mit den jeweiligen sprachlichen Fassungen von Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1912/92 der Kommission vom 10. Juli 1992 über die Durchführungsbestimmungen zur besonderen Regelung der Versorgung der Kanarischen Inseln mit Rindfleischerzeugnissen (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1104/93 (4), mit Ausnahme der französischen Fassung, die Befreiung von Einfuhrzoll und -abschöpfung nicht ausdrücklich festgestellt. Die betreffenden Fassungen sollten deshalb berichtigt und ab 1. Juli 1992 angewandt werden.

Die für Rindfleischerzeugnisse aus der Gemeinschaft zu gewährenden Beihilfen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1912/92 festgesetzt. Die für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Gefrierfleisch geltenden besonderen Bedingungen erlauben es, diese Beihilfen zu kürzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 1912/92 wird durch Anhang I der vorliegenden Verordnung ersetzt.

(2) Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2254/92 der Kommission (5) wird durch Anhang II der vorliegenden Verordnung ersetzt.

(3) Anhang III der Verordnung (EWG) Nr. 1912/92 wird durch Anhang III der vorliegenden Verordnung ersetzt.

(4) Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 1912/92 wird durch Anhang IV der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1912/92 erhält folgende Fassung:

(1) ABl. Nr. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 13.
(2) ABl. Nr. L 378 vom 23. 12. 1992, S. 23.
(3) ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 31.
(4) ABl. Nr. L 112 vom 6. 5. 1993, S. 28.
(5) ABl. Nr. L 219 vom 4. 8. 1992, S. 34.

„Artikel 1

In Anwendung von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 werden die in der Bedarfsvorausschätzung festzulegenden Mengen Rindfleischerzeugnisse, welche bei der Einfuhr aus Drittländern zoll- und abschöpfungsfrei eingeführt werden dürfen bzw. für welche die Gemeinschaftsbeihilfe gewährt wird, in Anhang I festgesetzt."

Artikel 3

Die Beihilfen werden so festgesetzt, daß der auf die Versorgung aus der Gemeinschaft entfallende Anteil unter Berücksichtigung des traditionellen Handels gewahrt bleibt.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1993 in Kraft.

Artikel 2 gilt ab 1. Juli 1992.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. Juni 1993

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

ANHANG I

„ANHANG I

Vorläufige Versorgungsbilanz der Kanarischen Inseln für Rindfleischerzeugnisse — 1. Juli 1993 bis 30. Juni 1994

(in Tonnen)

KN-Code	Warenbezeichnung	Menge
0201	Fleisch von Rindern, frisch oder gekühlt	11 000
0202	Fleisch von Rindern, gefroren	28 000
1602 50	Fleisch, Schlachtnebenerzeugnisse oder Blut, anders zubereitet oder haltbar gemacht, von Rindern	2 500"

ANHANG II

„ANHANG I

Bedarfsvorausschätzung der Kanarischen Inseln für männliche Mastrinder — Zeitraum vom 1. Juli 1993 bis zum 30. Juni 1994

KN-Code	Warenbezeichnung	Zahl der Tiere
ex 0102 90	Mastrinder	12 000“

ANHANG III

„ANHANG III

Lieferung von reinrassigen Zuchtrindern mit Ursprung in der Gemeinschaft nach den Kanarischen Inseln zwischen dem 1. Juli 1993 und dem 30. Juni 1994

KN-Code	Warenbezeichnung	Zahl der zu liefernden Tiere	Beihilfe (in ECU pro Tier)
0102 10 00	Reinrassige Zuchtrinder (1)	4 300	750

(1) Die Zuordnung zu dieser Unterposition setzt voraus, daß die diesbezüglich erlassenen Gemeinschaftsbestimmungen eingehalten sind.“

ANHANG IV

„ANHANG II

Beihilfen für die in Anhang I genannten, aus der Gemeinschaft stammenden Erzeugnisse

Erzeugniscode	Beihilfebetrag (in ECU/100 kg netto)
0201 10 00 110 (1)	85
0201 10 00 120	65
0201 10 00 130 (1)	115
0201 10 00 140	88
0201 20 20 110 (1)	115
0201 20 20 120	88
0201 20 30 110 (1)	85
0201 20 30 120	65
0201 20 50 110 (1)	146
0201 20 50 120	110,50
0201 20 50 130 (1)	85
0201 20 50 140	65
0201 20 90 700	65
0201 30 00 100 (2)	208,50
0201 30 00 150 (6)	125
0201 30 00 190 (6)	84
0202 10 00 100	48,50
0202 10 00 900	65,50
0202 20 10 000	65,50
0202 20 30 000	48,50
0202 20 50 100	82,50
0202 20 50 900	48,50
0202 20 90 100	48,50
0202 30 90 400 (6)	93
0202 30 90 500 (6)	62,50
1602 50 10 120	108 (9)
1602 50 10 140	96 (9)
1602 50 10 160	77 (9)
1602 50 10 170	51 (9)
1602 50 10 190	51
1602 50 10 240	36
1602 50 10 260	26
1602 50 10 280	16
1602 50 31 125	116 (5)
1602 50 31 135	73 (9)
1602 50 31 195	36
1602 50 31 325	103 (5)
1602 50 31 335	65 (9)
1602 50 31 395	36
1602 50 39 125	116 (5)
1602 50 39 135	73 (9)
1602 50 39 195	36
1602 50 39 325	103 (5)
1602 50 39 335	65 (9)
1602 50 39 395	36
1602 50 39 425	77 (5)
1602 50 39 435	48,50 (9)
1602 50 39 495	36
1602 50 39 505	36
1602 50 39 525	77 (5)
1602 50 39 535	48,50 (9)
1602 50 39 595	36
1602 50 39 615	36
1602 50 39 625	16
1602 50 39 705	36
1602 50 39 805	26
1602 50 39 905	16

Erzeugniscode	Beihilfebetrag (in ECU/100 kg netto)
1602 50 80 135	73 (*)
1602 50 80 195	36
1602 50 80 335	65 (*)
1602 50 80 395	36
1602 50 80 435	48,50 (*)
1602 50 80 495	36
1602 50 80 505	36
1602 50 80 515	16
1602 50 80 535	48,50 (*)
1602 50 80 595	36
1602 50 80 615	36
1602 50 80 625	16
1602 50 80 705	36
1602 50 80 805	26
1602 50 80 905	16

Anmerkung: Die Erzeugniscodes sowie die Verweisungen auf Fußnoten sind in der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) definiert."